

Vorbemerkungen:

Gemäß des GemRdErl. des Ministeriums für Schule und Bildung (MSB) und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS) vom 25.06.2012 in seiner geänderten Fassung vom 30.10.2020 vom Ministerium für Schule und Bildung (MSB) und des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration (MKFJGFI) ist das KI verpflichtet für einen Zeitraum von zwei Jahren Schwerpunkte der Arbeit in den Handlungsfeldern „Bildung“, „Querschnitt“ und „KIM“ festzulegen.

Erläuterungen:

Die Hauptaufgabe des Kommunalen Integrationszentrums des Rhein-Sieg-Kreises (KI) liegt in der Koordinierungs-, Beratungs- und Unterstützungsleistung sowie der Prozessbegleitung der Regelsysteme und aller Akteure in der Integrationsarbeit in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden. Dabei gilt es Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, um Fachexpertise verständlich aufbereitet weiterzugeben und die praktische Integrationsarbeit vor Ort nachhaltig zu unterstützen.

Die nordrhein-westfälische Teilhabe- und Integrationsstrategie 2030 mit ihren drei Integrationsstrategieebenen ist dabei richtungsweisend für die Arbeit des KI sowie des gesamten KI-Verbundes in NRW.

Im Hinblick sowie in Beziehung auf die Landesintegrationsstrategieebene „Nachhaltige Integration in die Regelsysteme“ und aus den gemeldeten Bedarfen der 19 kreisangehörigen Städte und Gemeinden plant das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises sich im Jahr 2023 um folgende fünf Ziele als Schwerpunkte zu kümmern:

1. Migrationsgesellschaftliche Öffnung von Verwaltungsstrukturen, Organisationen und Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis

- Bis zum 31.12.2023 wird das KI die Weiterentwicklung der Zusammenführung des Themenkomplexes „Interkulturelle Öffnung und Rassismuskritik“ mit Maßnahmen im Rahmen des Siegels „Interkulturell orientiert“, der Entwicklung eines Rahmenkonzeptes für die Kreisverwaltung, der Durchführung der interkulturellen Woche sowie der Konzeptentwicklung und Durchführung von interkulturellen Trainings für Azubis und Nachwuchsführungskräfte der Kreisverwaltung, vorantreiben.

2. Übergang Elementar- / Primarbereich

- Bis zum 31.12.2023 wird das KI den Übergang von Elementar- zu Primarbereich mit Maßnahmen im Rahmen des Projektes Rucksack Kita und Rucksack Schule sowie der Begleitung weiterer Schulen im Rahmen des Programms „Grundschulbildung stärken durch Herkunftssprachlichen Unterricht“ gestalten.

3. Entwicklung außerschulischer Unterstützungsformate für pädagogisches Personal

- Bis zum 31.12.2023 wird das KI mit Hilfe von Maßnahmen und Formaten (Arbeitskreise, Veranstaltungen, Erweiterung des Mediathekangebots) eigenständig sowie in Kooperation mit der Unteren Schulaufsicht und der Schulpsychologischen Beratungsstelle das pädagogische Personal an Schule und Kita unterstützen.

4. Rassismuskritische Arbeit

- Bis zum 31.12.2023 wird das KI mit unterschiedlichen Maßnahmen und Unterstützungsformaten (Arbeitskreise, Ausweitung des Peerangebots an Schulen, Implementierung der internationalen Woche gegen Rassismus, Durchführung der Aktion „Pink gegen Rassismus“, Durchführung von Sensibilisierungsver-

staltungen) die Nachhaltigkeit und Intensivierung der Antidiskriminierungsarbeit im Kreisgebiet (z.B. an Schulen, bei Institutionen, bei der Öffentlichkeit, bei Verwaltungen) stärken.

5. Stärkung ehrenamtlicher Strukturen

- Bis zum 31.12.2023 wird das KI die ehrenamtlichen Strukturen mit Maßnahmen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen (z.B. Abend des Ehrenamts, Qualifizierungen, Arbeitskreise, Fördermittelabwicklung) im Rahmen von KOMM-AN NRW, des Laiensprachmittelpools und des Programms „Stärkung der Migrantenorganisationen“ stärken.

Schwerpunkt KIM

- Bis zum 31.12.2023 wird das KI gemeinsam mit den beteiligten Fachbereichen der Kreisverwaltung sowie der kreisangehörigen Kommunen die Implementierung und Stellenbesetzung in allen drei Modulen KIM erfolgreich abgeschlossen haben.

Den Schwerpunkten wurde mit Rückmeldung vom 17.10.2022 von Seiten der Ministerien MKJFGFI und MSB zugestimmt.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Integration am 02.03.2023.

Im Auftrag

(A.Dinstühler)

Leitung Kommunales Integrationszentrum